



EVANGELISCHE
Lydia
Gemeinde
BIELEFELD

Alle Tage. Weiter Raum



VERANSTALTUNGSREIHE

**Offene Demokratie –
sichere Räume?**
Wege dorthin

www.lydia-bielefeld.de

Offene Demokratie – sichere Räume?

Wege dorthin

In den letzten Jahren erleben wir einen erschreckenden Zuwachs an offen menschenverachtenden Positionen. Ausgrenzung und Abwertung sind für viele Menschen eine alltägliche Erfahrung. Sie können sich in dieser Gesellschaft deshalb nicht sicher fühlen. In der letzten Zeit verdichten sich antidemokratische Ressentiments, Beleidigungen und Bedrohungen.

Diese Entwicklungen erinnern uns an die Denkschrift der EKD zur Demokratie von 1985. Darin wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, angesichts der deutschen Geschichte, die öffentliche Verantwortung im Rechtsstaat bewusst wahrzunehmen und „neue Herausforderungen und Gefahren offen zu erkennen und zu benennen, auch wo Lösungen noch nicht ersichtlich oder umstritten sind“. Eine solche „kritische Aufmerksamkeit“ ist aktuell umso wichtiger.

Mit der Veranstaltungsreihe möchten wir im Sinne jener kritischen Aufmerksamkeit gemeinsam über Wege zur offenen Demokratie und zu sicheren Räume nachdenken. Und wir möchten erkunden, wie wir als Kirche diskriminierungskritischer werden können. Es geht darum, welchen Beitrag Kirche und Theologie zur Sensibilisierung für demokratische Werte und Vorstellungen von Gesellschaft leisten können.

Deshalb wollen wir uns unter anderem mit **Sicheren Räumen in der Migrationsgesellschaft**, mit **Gleichheit und Vielfalt in Kirche und Stadtgesellschaft** und so insgesamt mit dem möglichen **Beitrag der Kirche zur Demokratie** beschäftigen. Wir freuen uns auf das Gespräch mit unterschiedliche Expert*innen. Zu den Veranstaltungen laden wir herzlich ein.

Sonntag, 25. Februar 2024, 10.00 Uhr

Gottesdienst zur Eröffnung der Themenreihe.

„Einzig und eins in Jesus Christus“.

Mareike Mengel,

Vikarin in der Lydia-Gemeinde.

Der Gottesdienst nimmt Sätze aus dem Galaterbrief des Apostels Paulus auf: „Da ist nicht jüdisch noch griechisch, da ist nicht versklavt noch frei, da ist nicht männlich und weiblich: denn alle seid ihr einzig-einig im Messias Jesus. Wenn ihr aber dem Messias angehört, dann seid ihr folgerichtig auch Abrahams Samen, erbberechtigt aufgrund der Verheißung.“ (Gal. 3,28 und 29)

Donnerstag, 25. April 2024, 19.30 Uhr

Vortrag und Gespräch:

„Das ist wie auf Scherben gehen ...“.

Sichere Räume in der Migrationsgesellschaft schaffen.

Saphira Shure,

Professorin an der Fakultät für Erziehungswissenschaft an der Universität Bielefeld, mit Schwerpunkt Migrationspädagogik und Rassismuskritik.

Für die große Mehrheit der Gesellschaft ist Rassismus unsichtbar. Für viele Menschen ist Rassismus aber eine alltägliche Erfahrung: „das ist wie auf Scherben gehen ...“, sagt eine junge Frau. Wir wollen dem in der Veranstaltung nachgehen und fragen, wie wir als Gesellschaft – und als Kirche – diskriminierungssensibler werden können, und wie die Gemeinde ein sicherer Ort sein kann.

Mittwoch, **15. Mai 2024**, 9.30 bis 11.30 Uhr

Morgenglanz-Frühstück.

Thema: Sichere Räume in der Kirchengemeinde?

Kerstin Schachtsiek,

Referentin für Erwachsenenbildung des Evangelischen Kirchenkreises Bielefeld.

Sie arbeitet mit vielen Gruppen und Kirchengemeinden an der Gestaltung einer Kirche, in der Menschen in ihrer Vielfalt willkommen sind und sich als Mitgestaltende erleben können. Eins ihrer Projekte heißt „Du siehst mich – Menschen im Sozialraum als „Agents of Change“.

Donnerstag, **23. Mai 2024**, 15.00 Uhr

Evangelische Frauenhilfe in der Johanniskirche.

Thema: Die Demokratie wird 75.
75 Jahre Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland.

Christoph Steffen,

Pfarrer in der Lydia-Gemeinde

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Dieser Satz ist das erste und das höchste der Grundrechte in unserer Verfassung. Dieses Grundrecht schützt alle Menschen und leitet uns in unserem Handeln. Die Grundrechte sind tief auch in der jüdisch-christlichen Tradition verwurzelt. An diesem Nachmittag beschäftigen wir uns mit dem Grundgesetz der Bundesrepublik.

Mittwoch, 5. Juni 2024, 19.30 Uhr

Vortrag und Diskussion:

Demokratie verteidigen – Menschenwürde schützen. Wie die Kirche die liberale Gesellschaft kann.

Arnd Henze,

ein vielfach ausgezeichnete Fernsehjournalist beim WDR und auch darüber hinaus publizistisch tätig. Das Thema seines viel diskutierten Buches „Kann Kirche Demokratie?“ hat seit dem Erscheinen 2019 an Dringlichkeit nichts verloren. Er ist berufenes Mitglied der 13. EKD-Synode.

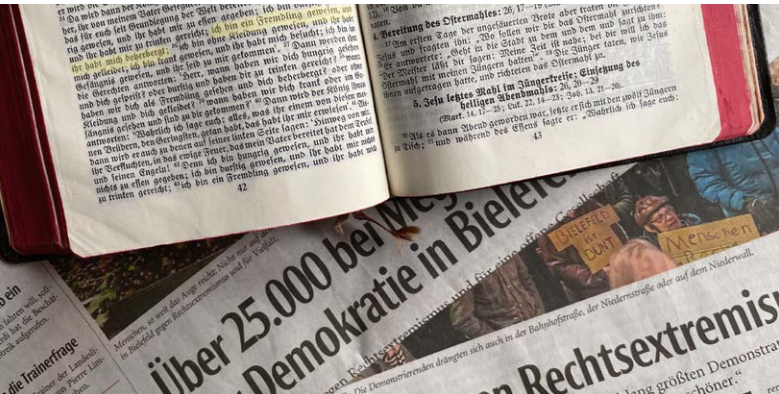
Im Moment wird uns die Bedeutung unserer Demokratie und die Notwendigkeit sie zu stärken, sehr bewusst. Wir gehen der Frage nach, was die Kirche und wir als eine christliche Gemeinde dazu beitragen können.

Mittwoch, 12. Juni 2024, 9.30 bis 11.30 Uhr

Morgenglanz-Frühstück.

Thema: Omas gegen rechts

Eine Vertreterin der Gruppe „Omas gegen rechts“ wird über ihr Anliegen und ihr Engagement informieren.



Freitag, **21. Juni 2024**, 19.30 Uhr

Impulse und Gespräch:

Geschlechtergerechtigkeit jetzt!

Für Gleichheit und Vielfalt in Kirche und Stadtgesellschaft.

*Anke Simon, Pfarrer*in aus Remscheid,
und Friederike Vogt, Gleichstellungsbeauftragte
der Stadt Bielefeld für LSBTIQ**

Geschlechterverhältnisse gehören zu den kontroversesten gesellschaftlichen Themen. Gleichstellungspolitiken werden massiv hinterfragt und eine Offenheit für vielfältige Lebensweisen ist keineswegs selbstverständlich. In der Veranstaltung wollen wir bewusst aus einer queersensiblen, und das heißt für vielfältige Lebensweisen offenen Perspektive der Frage nachgehen, wie eine geschlechtergerechte Gesellschaft – und Kirche – gelebt werden kann.

**Alle Veranstaltungen finden in der
Johanniskirche statt.**

Vorbereitungsteam:

Heidemarie Winkel, Michael Weber, Christoph Steffen,
Dorothea Prüßner-Darkow, Mareike Mengel und
Heike Koch

Evangelisch-Lutherische
Lydia-Kirchengemeinde Bielefeld

Gemeindebüro

Johanniskirchplatz 1
33615 Bielefeld

Telefon 0521 65628

Fax 0521 5215015

E-Mail lydia@kirche-bielefeld.de

Ansprechpartnerin

Antje Wemhöner-Bartling

www.lydia-bielefeld.de

Dieser Flyer ist gedruckt auf Recyclingpapier. Das Recyclingpapier besteht aus 100 % Altpapier und enthält keine optischen Aufheller.

